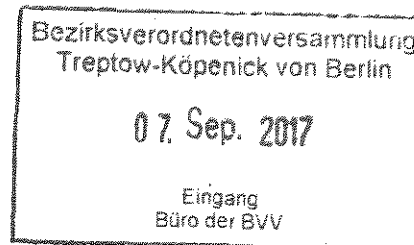


BA Treptow-Köpenick
Abt. Bauen, Stadtentwicklung und
öffentliche Ordnung
Bezirksstadtrat

06.09.2017

Vorsteher der BVV
Herrn Groos

über
Bezirksbürgermeister



73

**Beantwortung der Kleinen Anfrage KA VIII/0246 vom 18.08.2017
des Bezirksverordneten Jacob Zellmer – Bündnis 90/ Die Grünen**

Betr.:

Machbarkeitsstudie einer Straßenbahnverbindung zwischen Hirschgardendreieck und dem Krankenhaus Köpenick

Ich frage das Bezirksamt:

1. Bezugnehmend auf die KA VIII/0028 "Neubau der Salvador-Allende-Brücke" vom 12.12.2016 und den Antrag (Drs. Nr. VIII/0245) "Machbarkeitsstudie Straßenbahnverbindung zwischen dem Hirschgardendreieck und dem Krankenhaus Köpenick" frage ich nach, ob das Bezirksamt eine Verzögerung des Neubaus der Salvador-Allende-Brücke durch eine Machbarkeitsstudie für eine Straßenbahnverbindung sieht und, wenn ja, aus welchem Grund es zu Verzögerungen kommen soll?
2. Warum hat sich das Bezirksamt nicht schon während der Planungsphase des Neubaus der Salvador-Allende-Brücke für eine Straßenbahnverbindung zwischen dem Hirschgardendreieck und dem Krankenhaus Köpenick eingesetzt?
3. Wie bewertet das Bezirksamt den Sinn einer Machbarkeitsstudie für eine Straßenbahnverbindung zwischen dem Hirschgardendreieck und dem Krankenhaus Köpenick?
4. Gibt es konkrete Hinweise, dass eine Machbarkeitsstudie den Bauablauf in irgendeiner Form behindert und, wenn ja, welche?

Hierzu antwortet das Bezirksamt:

Zu 1. und 4.

In der Antwort vom 9. Januar 2017 auf die Kleine Anfrage VIII/0028 zum Thema Neubau der Salvador-Allende-Brücke hat das Bezirksamt informiert, dass durch den Träger des Vorhabens, die Senatsverwaltung für Umwelt, Verkehr und Klimaschutz (SenUVK) die Gesamtausschreibung für das Vorhaben vorbereitet wird. Mittlerweile ist diese erfolgt und es wurde bereits zu einer Bauanlaufbesprechung im September 2017 eingeladen.

In der Planung für den Ersatzneubau der Brücke wurde keine künftige Straßenbahntrasse berücksichtigt. Der Aufgabenträger für den ÖPNV in Berlin hat eine solche Trasse nicht bestellt, da das für 2025 prognostizierte Fahrgastpotential eine solche Trasse nicht rechtfertigt.

Die Anbindung des Krankenhauses Köpenick ist durch die verkehrenden Straßenbahn- und Buslinien gewährleistet.

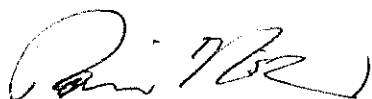
Die Einordnung von Straßenbahnanlagen in die Brücke würde die vorliegende und umfassend abgestimmte Planung grundlegend in Frage stellen und den dringend erforderlichen Ersatzneubau massiv verzögern.

Zu 2.

Auch das Bezirksamt schätzt ein, dass mit den vorhandenen Angeboten des ÖPNV eine gute und ausreichende öffentliche Erschließung der Bereiche nördlich und südlich der Spree besteht.

Zu 3.

Aufgrund des erreichten Planungsstandes für den Ersatzneubau und der Tatsache, dass weitere Verkehrseinschränkungen drohen, wenn nicht schnellstmöglich der Ersatzneubau erfolgt, sieht das Bezirksamt keinen Sinn in einer entsprechenden Machbarkeitsstudie.



Rainer Hölmer

Erfassung Personal- und Sachkosten für die Bearbeitung und Umsetzung von Drucksachen der BVV

"Kostenausweisung auf Basis des aktuellen Rundschreibens der Senatsverwaltung für Finanzen II B -H 9440 – 1/2015-2 vom 8. Februar 2016:

Zur Erstellung dieses/er:

Antwort Kleine Anfrage

Drs. Nr.
VIII/0246

haben

		Anzahl	Arbeits- stunden	Betrag in €
Beamtinnen/Beamte bzw vergleichbare/r Beschäftigte/r	mittleren Dienst	0	0,00	0,00 €
	gehobenen Dienst	1	1	55,96 €
	höherer Dienst	1	0,00	0,00€

notwendige Sachkosten als Folgekosten (z. B. Bestellung Material, Beauftragung Gutachten,)

aufgewendet und damit entstanden
in der **Fachabteilung** Gesamtkosten in Höhe von:

55,96 €

Dazu kommen Kosten beim BzBm, Büro BVV in Höhe von:

27,21 €

Damit ergeben sich Gesamtkosten von:

83,17 €

